

Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden



[Startseite](#) [Lokales \(Günzburg\)](#) [So klingt die Landkreismitte](#)

06. Dezember 2017 00:33 Uhr

GEMEINSCHAFTSKONZERT

## So klingt die Landkreismitte

**Die Spielgemeinschaft Ellzee-Ichenhausen hatte sich als Gäste die Musikkapelle aus Deisenhausen eingeladen**



ASM Bezirksvorsitzender Robert Strobel, die Geehrten Petra Klingler, Theresa Bezet, Roland Kling, Isabel Fischer und Tanja Honebeck sowie der Vorsitzende der Stadtkapelle Ichenhausen, Markus Spengler (von links).

Die Spielgemeinschaft Ellzee-Ichenhausen unter Leitung von Dirigent Konstantin Eheim präsentierte zum Patrozinium St. Katharina ihr Festkonzert in der Friedrich-Jahn-Halle. Als Gast war die Musikkapelle des MV Deisenhausen eingeladen. Sie sorgten im 1. Teil des Konzertes für einen schwungvollen und harmonischen Auftakt. Der Vorsitzende der Stadtkapelle Ichenhausen, Markus Spengler und der Vorsitzende des Musikvereins Deisenhausen, Michael Probst, begrüßten die etwa 250 Besucher, unter ihnen auch die Bürgermeister der drei Musikkapellen-Standorte Robert Strobel (Ichenhausen), Karl Schlosser (Ellzee) und Norbert Weiß (Deisenhausen).

Die Marketenderinnen Sophia Bürzle und Christina Thalhofer führten durch das Programm des Musikvereins Deisenhausen. Den Auftakt bildete der „Astronauten Marsch“ von Josef Ullrich. Danach ging es stürmisch „In 80 Tagen um die Welt“ mit der Landung in Afrika, wo die bekannte Filmmusik „Out of Africa“ von John Barry einfühlsam dargeboten wurde. Viel Beifall gab es für die „Isabel-Polka“ mit einem Soloauftritt der Flügel- beziehungsweise Tenorhörner und der „Motylek-Polka“ vom

Tschechen Zdenek Gursky, bei dem die Klarinette und die Tuba ein Intermezzo gaben. Die Zugabe mit einem spanischen Marsch durfte da nicht fehlen, bevor die Deisenhauser mit großem Beifall verabschiedet wurden. Gespannt waren die Besucher auf den zweiten Teil des Konzertes, denn Dirigent Konstantin Eheim ist immer für Überraschungen gut. Die Spielgemeinschaft Ellzee-Ichenhausen stieg mit Euphoria, also Lebensfreude von Martin Scharnagl ins Programm ein. Drei schwierige Stücke – „Vita pro Musica“, „Irish Castle“ und „Last Call“ bildeten den Mittelteil. Moderatorin Ulrike Kempfle gelang es, dem musikalischen Laien den Inhalt und Hintergrund dieser Stücke näher zu bringen. Für die Musiker war höchste Konzentration angesagt und es gelang fast perfekt. Danach dann noch die Kür: „Auf nach Mähren“ von Markus Ebner war für gute Laune und ein frohes Herz bestens geeignet, bevor es dann treffend zum Abschluss hieß: „Dankeschön und auf ein Wiederseh'n“ von Toni Müller. Hier zeigte das Ellzeer-Gesangsduo Petra Bombeck und Wolfgang Lambacher sein Können. Auch sie mussten noch eine gesangliche Zugabe liefern und konnten so zusammen mit der Spielgemeinschaft den sehr gelungenen Konzertabend stimmungsvoll abschließen.

Die Vorsitzende des Musikvereins Ellzee, Petra Klinger, bedankte sich am Ende der Veranstaltung bei allen Besuchern, den Ehrengästen, aber vor allem bei den Musikerinnen und Musikern, die durch großen Probenfleiß und Ehrgeiz zum Erfolg beigetragen haben. Für Dirigent Konstantin Eheim war die schwierigste Aufgabe seine zwei Kapellen zeitgleich auf das Konzert vorzubereiten. Beim Probenwochenende der Spielgemeinschaft Ellzee-Ichenhausen in der Musikakademie Marktobendorf wurde dazu der Feinschliff erarbeitet.

Bei den Ehrungen verwies Robert Strobel vom ASM noch auf das Bezirksmusikfest im Jahr 2019, das vom Musikverein Ellzee vom 19. bis 23. Juni ausgerichtet wird und für die Verantwortlichen eine Mammut-Aufgabe darstellt. Die Vorbereitungen dazu sind bereits angelaufen. (zg)

